

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 163.

Montag, 17. Juli 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch den Postboten 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger 1 Mark 50 Pfg. Anzeigen-Preise für die Nummer des Tagesblattes bis Donnerstag 8 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Bangert & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das Baden in der Elbe betreffend.

Die Königl. Amtshauptmannschaft a's Elbstromamt findet sich veranlaßt, folgendes zur Nachachtung bekannt zu machen:

1. Das Baden in der freien Elbe darf nur an besonders abgekehrten Orten stattfinden. Die Badenden haben aufnahmlos Badehosen zu tragen.

2. Niemand darf ohne Begleitung einer Gondel über den Elbstrom oder größere Strecken als vom oberen Ende der am rechten Elbufer bei Wölln a. E. und bei Promnitz aufgestellten Schwimm- und Badeanstalten bis an die am unteren Ende der letzteren angeordneten Leitern schwimmen. Dem Bursche des Schwimmlehrers oder Aufsichtsführenden ist Seiten der Badenden sofort Folge zu leisten.

3. Das Abschwimmen der Badenden von den Schwimmställen nach der Schiffahrtstraße ist nur in einer Entfernung von höchstens 20 Metern von den Schwimmställen gestattet.

4. Das Betreten des Ufers und Hinauslaufen an demselben in Badehosen ist nicht gestattet. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder entsprechender Haftstrafe geahndet.

Die Ortspolizeibehörden der an der Elbe gelegenen Ortsgemeinden des hiesigen Elbstromamtsbezirks haben nicht nur die Befolgung obiger Anordnungen durch die mit der Aufsichtsführung beauftragten Personen überwachen zu lassen, sondern auch an den ihrer Aufsicht unterliegenden Elbbadeplätzen diese Anordnungen mittels Tafelanstrichs (Plakat) noch besonders bekannt zu machen.

Königl. Amtshauptmannschaft Riesa als Elbstromamt,
am 15. Juli 1899.

J. A. Dr. Müller.

U.

Die diesjährigen **Obstauktionen** und zwar: in den Gärten an der Jahnabachmündung im früheren Pfarrgarten, an der Poppigerstraße, am Wege nach Weika und nach Pausitz, an der Straße nach Keutewitz von der Brückenmühle bis zur Keutewitzer Grenze, an der Jahnabachmündung der Wasserfurt bis zu Bergers Hause, auf dem sogenannten Ager und auf dem Fahrbaum in Göhlis und an der Straße von Göhlis nach Poppitz sollen

Donnerstag, den 20. dieses Monats
nachmittags 2 Uhr

in der Rathskanzlei hier versteigert werden.

Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

Die Verkaufsbedingungen können hier eingesehen werden.

Riesa, am 14. Juli 1899.

Der Rath der Stadt.

Boeters.

Rr.

Das der Stadtgemeinde gehörige auf dem Bauplatz für die Pionierkaserne und auf dem daneben gelegenen zukünftigen Exerzierplatz anstehende Korn soll

Donnerstag, den 20. dieses Monats
vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle parzellenweise versteigert werden.

Treffpunkt: An der Kaserne 4.

Die Bedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gegeben.

Riesa, am 14. Juli 1899.

Der Rath der Stadt.

Boeters.

Rr.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 17. Juli 1899.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordnetenversammlung vom 18. Juli 1899, Nachmittags 6 Uhr. 1. Ratsschluß über Ermäßigung des Kaufpreises für das von der Stadtgemeinde Riesa an Herrn Stadcast. Eulitz das verlassene Gemeindefeld. 2. Ratsschluß, Uebernahme von Stellvertretungskosten für einen erkrankten Lehrer auf die Schulcaste und Nachvermittlung von 200 M. zu Post. 1 & 4 des Schulhaushaltes für 1899 (Seite 21 d. D. Bl.) betr. 3. Vortragserstattung über den Ausgang des in Sachen Dring gegen Stadtgemeinde Riesa anhängig gewesenen Rechtsstreits. 4. Vereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Riesa und dem Kommandator der Genossenschaft des Johanniterordens im Königl. Sachsen, Herrn Kammerherren von Glogitz in Dresden, eine Schenkung von Grund und Boden zur Erbauung eines neuen Johanniterkrankenhauses betr. 5. Ratsschluß, Wahl eines Mitgliedes des Stadtverordneten-Collegiums in ein einzusetzendes Comité für Errichtung einer Bismarckhalle betr. 6. Ratsschluß, Verfassung über den Nachlaß des Arbeiters Johann Friedrich Voigt hier betr. Geheimnis. Sitzung.

— Am vorigen Sonnabend hielt das Officierscorps des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 auf dem Truppenübungsplatz Heitshain ein Wettkennen ab. Gegen 40 Pferde beteiligten sich an den vier verschiedenen Rennen, die ohne jeden Unfall verliefen. Herr Oberst Gölde leitete das Rennen, dem der Commandeur des Truppenübungsplatzes, Herr Generalmajor J. D. Spalteholz, beiwohnte.

— Am Sonnabend Nachmittag wurde hier aus der Elbe der Leichnam eines jüngeren Knaben gebadet und polizeilich aufgehoben. Die Recognoscirung hat inzwischen stattgefunden: es ist das 8jährige Söhnchen der Steinbrücker Wöhlisch'schen Eheleute in Rottewitz bei Weißchen. Der Knabe hat am Mittwoch in der Elbe gebadet und ist dabei ertrunken. — Der Leichnam des am vorigen Sonnabend Nachmittag hier ertrunkenen 11jährigen Knaben Bruno Kühne ist trotz eifriger Suchens noch nicht gefunden worden.

— Ueber die diesjährige Bauhäufigkeit in unserer Stadt läßt sich recht Erfreuliches berichten. Es sind nicht weniger denn 10 städtische Wohngebäude mit größtentheils herrschaftlichen Wohnungen, die theils ihrer Vollendung entgegen gehen und vielfach schon vom 1. Oktober ab bezogen werden, theils fast in Angriff genommen sind. Die meisten Neubauten erstehen auf der Bismarckstraße. Hier sind allein vier neue große Fronthäuser erbaut und mit dem Bau einer herrschaftlichen Villa ist vor Kurzem begonnen worden. Die Bismarckstraße hat in ihrer jetzigen Ausdehnung trotzdem noch eine Anzahl schöner Bauplätze aufzuweisen, deren Erbauung gewiß nicht mehr lange auf sich warten lassen wird, hoffentlich läßt auch die geplante Verlängerung dieser Straße in der Richtung nach dem Bahnhofe zu nicht mehr lange auf sich warten. An der Kasanienstraße ist auf dem Grundstücke

Nr. 56 ein Fronthaus mittlerer Größe errichtet, während an der Pausitzerstraße neben dem neuen Pfarrgebäude und an dieses anschließend ein großes schönes Fronthaus errichtet ist. Der Kaiser-Wilhelm-Platz wird durch einen geschmackvollen großen Wohnhausneubau eine weitere Verschönerung erfahren, es ist eine Halle an der Bahnhofstraße theilweis durch einen solchen ausgefüllt. Die Elbstraße wurde bereits im vorigen Jahre durch einen stattlichen Wohnhausneubau verschönt, in diesem Jahre erhält letzterer einen ebenbürtigen Nachbar. Im Grundstück Wittenerstraße 24 wird eine Genossenschaftsmolkerei errichtet, deren nicht unbedeutende Baukosten bereits vorwärts schreiten. In diesen Privatbauten kommen noch die bedeutenden Bauten des Militär-Fiskus auf dem Terrain der neuen Pionierkaserne. Zwei große Heergerätheschuppen sind im Bau begriffen, ein Exerzierhaus wird nächstens in Angriff genommen werden; der Bau dieser Gebäude muß bis Ende September vollendet sein. Mit dem Bau des Artilleriedepots ist ebenfalls begonnen. Der Bau der Pionierkaserne selbst, ebenso der Armeebäckerei, wird wahrscheinlich erst im Herbst oder im nächsten Frühjahr beginnen. Rechnet man zu diesen Bauten noch die kleineren Reparatur- und Ergänzungsbauten, wie sie ja in jedem Jahre hier und da vorkommen, so kann wohl die Bauhäufigkeit in unserer Stadt in diesem Jahre mit Recht als eine sehr rege bezeichnet werden. Dem eingetretenen Mangel an größeren Wohnungen dürfte durch die oben erwähnten Neubauten Abhilfe geschaffen werden, wahrscheinlich geschieht dies auch bezüglich des Mangels an mittleren und kleinen Wohnungen, da, wie verlautet, ein neu gebildetes Consortium die Absicht hat, derartige Wohnhäuser an der verlängerten Friedrich-August-Straße, deren Bau, wie erwähnt, demnächst beginnen soll, zu errichten.

— Auserkählter Bestimmung gemäß werden künftig die Offiziere, Sanitätsbeamten und Beamten der sächsischen Armee im Felde und im Wanderverbrauche Handkoffer anlegen. Das Tragen derartiger Handkoffer soll auch in der Reichsbahn gestattet sein.

— Aus Bad Wildungen liegt die Mittheilung vor, daß daselbst plötzlich und unerwartet der Landtags-Abgeordnete Deconomierath Adert verstorben ist. Seit über einem Vierteljahrhundert gehörte der Verbliebene der sächsischen Zweiten Kammer an, in der er sich der allgemeinsten Sympathieen erfreute. Im Jahre 1885 trat er in das Directorium des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen ein und hat in seltener Treue und Gewissenhaftigkeit seines Amtes gewaltet bis in die letzten Tage des Jants, in denen er sich, wie schon in den letzten Jahren, zum Badeaufenthalte nach Wildungen begab.

— Eine Anzahl Musikdirectoren hat durch den Stadtmusikdirector Gilhardt in Glauchau sich um Ausdehnung der öffentlichen Tanzergänzungen an das Ministerium des Innern gewendet, ist aber jetzt dahin beschieden worden, daß dasselbe keine Veranlassung gefunden habe, zu Gunsten der Beschwerdeführer etwas zu verfügen, da die weitere Ausdehnung der

artiger Tanzergänzungen im allgemeinen Interesse durchaus nicht erwünscht ist.

— Im Königreich Sachsen sind insgesamt 162 Zwangsvereine entstanden, während sich 707 Vereine als freie organisiert haben. Unter den 162 Zwangsvereinen befinden sich 28 Neubildungen von Vereinen. Die Zahl der reinen Zwangsvereine beläuft sich auf 128, während 34 Vereine verwandte Handwerksvereine umfassen. Die meisten Zwangsvereine sind im Bäckereigewerbe (87), dann folgen die Schneider (21), Schuhmacher (18), Tischler (12), Schlosser (7), Klempner und Schmiede (je 5). Die übrigen Gewerbe sind nur vereinzelt vertreten. Aufzählung haben sich nach dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes vom 26. Juli insgesamt 69 Vereine.

— Die Zahl der Rechtsanwälte betrug in Deutschland nach dem statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich am 1. Januar 1899 6602 gegen 6149 am 1. Januar 1897, 5795 am 1. Januar 1895, 5542 im Jahre 1893, 5317 im Jahre 1891 und 5097 im Jahre 1889. Die Zunahme war hiernach in den letzten beiden Jahren weit erheblicher als in den früheren zwei-jährigen Perioden. Von 1889 zu 1891 stieg die Zahl der Rechtsanwälte um 220, von 1891 zu 1893 um 225, von 1893 zu 1895 um 253, von 1895 zu 1897 um 354 und von 1897 zu 1899 um 453. Wieb man auch die starke Zunahme in den beiden letzten Jahren zum Theil mit auf die gute Lage von Handel und Industrie, die vielfach eine erhöhte Forderung der Anwälte, besonders in der beratenden Praxis, zur Folge gehabt haben dürfte, zurückführen können, so wird doch den Hauptgrund für die Zunahme, die in den meisten deutschen Staaten abermals ungünstige Ausfälle bilden, in der Richterlaufbahn angeführt zu werden.

— Unrechte Fälschungen kursiren seit einiger Zeit und sind solche u. a. auch in Leipzig in verschiedenen Fällen angehalten worden. Die Fälscher unterscheiden sich hauptsächlich von den echten Scheinen dadurch, daß die Schrift „Fünf Mark“, die ursprünglich zu Blech ausgefallen, mit Tinte nachgezogen ist. Ebenso ist die Unterschrift: „Richter“ auf gleiche Weise nachgezogen und die in der Figur befindlichen Punkte sind gleichfalls mit Tinte hergestellt. Die Strafandrohung ist verschwommen und fast unleserlich.

Ochaja. Bei den Gewittern am Freitag Vormittag schlug der Blitz auch in das Wohnhaus des Straßenwärters Schulte in Borna, demselbe das Dach, Fenster und Türen zertrümmerte die Dofen und richtete dadurch ganz beträchtlichen Schaden an. In Saalhausen schlug der Blitz in das Armenhaus, Dach und Mauerwerk leicht beschädigend. In Sorngitz schlug der Blitz in das Brauereigrundstück von Robert Fischer und beschädigte das Dach und das Holzwerk.

Obeln. Ganz raffiniert geflochten hat ein hiesiges Schulmädchen, das bei einer Familie als Aufwartung beschäftigt war. Das Mädchen hat mittels Raschkeiffels die Röhren geöffnet und daraus nach und nach vier goldene Ringe, eine